

Vorlage-Nr.	XIII / 0507
Öffentlichkeitsstatus	öffentlich
Datum	13.03.2023

Beschlussgremium

Beratungsfolge:	Für persönliche Notizen									
	Sitzung am:	TOP	Beratungsergebnis					wie Vorl.	geänd. beschl.	vertagt
			einst.	Mehrheit	Ja	Nein	Enth.			
Kreisausschuss	08.05.2023									
Ausschuss für Ordnung, Rettungswesen, Gesundheit und Verbraucherschutz	23.05.2023									
Kreisausschuss	26.06.2023									
Kreistag	03.07.2023									

**Termine für die Belastungsübungen an der Atemschutzstrecke der FTZ
(Antrag der FDP-Kreistagsfraktion vom 13.03.2023)**

Antrag:

Sehr geehrter Herr Landrat Dr. Saipa,

gemäß der Geschäftsordnung des Kreistages stellen wir folgenden Antrag und bitten um Überweisung in den Ausschuss Ordnung, Rettungswesen, Gesundheit und Verbraucherschutz:

Die Kreisverwaltung wird beauftragt die nötigen Schritte einzuleiten, um künftig wieder mindestens vier statt zwei Termine pro Feuerwehr und Jahr für die Belastungsübungen an der Atemschutzstrecke der FTZ zu ermöglichen.

Begründung:

In der Atemschutzstrecke der Feuerwehrtechnische Zentrale (FTZ) finden in regelmäßigen Abständen Belastungsübungen für die Atemschutzgeräteträgerinnen und Atemschutzgeräteträger (AGT) der Feuerwehren statt. Diese müssen mindestens einmal jährlich absolviert werden, um die Einsatztauglichkeit der AGT zu gewährleisten. In der Vergangenheit bestand dazu für die einzelnen Feuerwehren viermal jährlich die Möglichkeit.

Vor über einem Jahr wurde die Anzahl der Termine jedoch auf zwei reduziert. Aus Sicht der FDP-Fraktion ist dies unzureichend. Die überwiegende Zahl der Mitglieder der freiwilligen Feuerwehren sind neben Ihrem Ehrenamt voll berufstätig und nach unserem Wissensstand führte dies in der Vergangenheit bereits dazu, dass einige AGT aufgrund der geringen Auswahl keinen der beiden Termine wahrnehmen konnten und Ihnen somit die Einsatztauglichkeit abgesprochen wurde. Dies hat sowohl negative Auswirkungen auf die Einsatzfähigkeit im Brandschutz der einzelnen Feuerwehren im Landkreis, als auch auf die Moral der betroffenen Einsatzkräfte.

FDP-Kreistagsfraktion
Christian Rehse

